

# Den Medien gemeinsam auf der Spur

CyberCops und Medienscouts aus dem Kreis Minden-Lübbecke sind in der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Besuch. Dort knüpften sie Netze und informieren sich.

**Kreis Minden-Lübbecke/Düsseldorf (mt/cs).** „CyberCops? Medienscouts?“ Das sind die Schüler im Mühlenkreis, die sich nicht nur in Sachen Medien, Internet und Medienkompetenz auskennen, sondern auch von Fachleuten geschult wurden, Altersgenossen zu beraten sowie in schwierigen Situationen zu helfen.

49 CyberCops und Medienscouts mit einigen Lehrern waren jetzt im nordrhein-westfälischen Landtag und fühlten dem Medienpolitiker Ernst-Wilhelm Rahe (SPD) auf den Zahn. In der Diskussion mit dem Politiker tauschten sich die Schüler auch über derzeit aktuelle Themen aus: „Warum brauchen wir überhaupt öffentlich-rechtliche und private Sender? Kann man die nicht einfach zusammenlegen?“, lautete beispielsweise eine Frage der Schüler, über die auch kontrovers in ihren eigenen Reihen beratschlagt wurde.



Infos und Diskussion im Landtag: Ernst-Wilhelm Rahe und Inge Howe freuten sich über den Besuch der Schülergruppen, Lehrkräfte und Medienpädagogen aus dem Kreisgebiet. Foto: pr

## Die „ewige Frage“ der Rundfunkgebühren ...

„Kann man nicht alles öffentlich-rechtlich machen und die Rundfunkgebühren dafür erhöhen?“ Werbefreiheit und „7-Tage-Regelung“ im WDR, Netzneutralität, W-LAN an öffentlichen Plätzen und in Einrichtungen, Offene Netze und „Störerhaftung“ waren die weiteren Themen.

Auch die acht Lehrer, die ihre Schüler vom Gymnasium Rahden, dem Herder-Gymnasium Minden, dem Ratsgymnasium Minden, dem Immanuel-Kant-Gymnasium Bad Oeynhausen, der Realschule Bad Oeynhausen und der Gesamtschule Hüllhorst zu dieser Fahrt in den Landtag begleiteten, zeigten sich in-

teressiert wie auch besorgt. Sie beschäftigten sich damit, ob es auch an ihrer Schule frei zugängliches W-LAN gebe oder Kinder unter zehn Jahren einfach bei WhatsApp mitmachen dürften.

Sowohl die vier Medienscouts als auch die 23 CyberCops machten den Erwachsenen klar, dass es nicht gut sei, Dinge einfach zu verbieten. „Dann machen sie es eben trotzdem“, so ein Schüler schmunzelnd. Vielmehr ginge es darum, den Mitschülern zu zeigen, was alles passieren könne.

Verantwortungsbewusstsein und fachliche Kompetenz zeigten die Medienscouts und CyberCops auch

## Medienscouts und CyberCops

■ **Medienscouts:** Die Ausbildung richtet sich an Schüler der 7. bis 9. Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe 1. Pro Schule können bis zu vier Medienscouts ausgebildet werden. Als Ansprechpartner und zur Unterstützung werden außerdem je zwei Beratungslehrer mit Blick auf Medieninhalte und Recht geschult. Die Landesanstalt für Medien (LfM) qualifiziert die Medienscouts und deren Beratungslehrer in vier jeweils ein- bis zweitägigen Work-

shops zu den Themen: Internet und Sicherheit, Social Communities, Spiele, Handy, Beratungskompetenz, Kommunikationstraining und Soziales Lernen.

■ **CyberCops:** Die Ausbildung ist 2011 als ein Peer-to-Peer-Medienprojekt des Netzwerkes CyberCops Minden-Lübbecke gestartet. Jugendliche ab 13 Jahren aus Schulen oder Jugendeinrichtungen haben die Möglichkeit, sich ausbilden zu lassen.

beim anschließenden Besuch in der Landesanstalt für Medien (LfM), den Ernst-Wilhelm Rahe als Mitglied der Medienkommission organisiert hatte. Die LfM hatte konkrete Aufgaben zur Medienkompetenz formuliert, die in fünf Gruppen bearbeitet und dann gemeinsam ausgewertet wurden. Auch hier zeigte sich der Bedarf an weiterem Austausch der jungen Medienexperten im Kreis Minden-Lübbecke. „Darum werden wir von der Medienwerkstatt diese Netze stärken, um diese medienpädagogische Kompetenz dauerhaft zu erhalten“, waren sich die Medienpädagoginnen der Medienwerkstatt Susanne Johanning und Ulla Ferling einig.

Anzeige



**Carsten Korfesmeyer** Lokalredakteur

Lokalpolitik journalistisch zu begleiten, heißt gerade auch dort vor Ort zu sein und kontinuierlich zu recherchieren, wo Missstände und Stillstände besonders augenscheinlich sind. Das sorgt für weitere Diskussionsgrundlagen bei allen Beteiligten.

➕ Mehr Lokales. Mehr MT.

**Mindener Tageblatt**  
Täglich eine gute Zeitung

## Falscher Polizist

Betrüger erbeutet Schmuck

**Minden-Bärenkämpen** (mt/nas). Ein Betrüger hat sich am Mittwoch als Polizist ausgegeben und Schmuck im Wert von einigen tausend Euro erbeutet. Wie die Polizei mitteilt, wollte die Seniorin den Mann erst nicht in ihre Wohnung lassen, doch er schüchtern die 88-jährige massiv ein. Im Schlafzim-

mer entdeckte er eine Schatulle und verließ hastig das Haus.

Der Mann wird als etwa 30 Jahre alt und rund 1,90 Meter groß beschrieben, hat eine kräftige Statur, kurze dunkle Haare, einen unrasierten Bart sowie gebräunte Haut. Außerdem sprach er Deutsch ohne Akzent, so die Polizei.



Bei dem Unfall entstand hoher Sachschaden. Foto: pr

## Fahrzeug übersehen

Porsche rammt abbiegenden Nissan

**Minden** (mt/jhr). Bei einem Verkehrsunfall am Mittwochvormittag sind auf der Barkhausener Straße zwei Autofahrer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei entstand hoher Sachschaden. Die nicht mehr fahrbereiten Autos mussten abgeschleppt werden.

Eine 25-jährige Portanerin wollte in Höhe des Klinikums nach links in einen Feldweg einbiegen. Hinter ihr fuhr eine 51-jährige mit einem großen Geländewagen, die deshalb ihre Geschwindigkeit stark verringerte. Ein 47-jähriger Porsche-Fahrer überholte den fast stehenden Geländewagen, als die Nissan-Fahrerin abbog. Trotz eines Ausweichmanövers des Sportwagenfahrers kam es zur Kollision.